

Sommerschur – ja oder nein? Warum man nicht jedes Hundehaar einfach abschert!

Das Fell schützt vor Kälte, Hitze, Nässe und sogar vor Verletzungen! Die regelmäßige und richtige Pflege hilft, diese Funktionen dauerhaft zu erfüllen!

Kaum haben wir sommerliche Temperaturen, sieht man überall geschorene Hunde – teilweise kahl bis auf die Haut. „Weil er sonst so schwitzt“ oder „Damit Luft an seine Haut kommt“ sind die häufigsten Argumente der ahnungslosen Besitzer. Dass sie mit dem Radikalschnitt ihrem Hund mehr schaden als helfen, wissen die wenigsten.



Während beim Menschen nur ein Haar aus jedem Folikel wächst, gibt es beim Hund unterschiedliche Fellstrukturen. Einige Rassen haben nur eine Fellstruktur (keine Unterwolle), bei anderen Rassen besteht das Fell aus zwei Fellstrukturen (Unterwolle und Deckhaar).

Was also bei Rassen ohne Unterwolle (z.B. Pudel, Yorkshire Terrier) noch kein Problem darstellt, kann bei Hunden mit Unterwolle und Deckhaar (z.B. Golden Retriever, Schäferhund) ein großes gesundheitliches Problem darstellen.

Was viele Hundebesitzer und oft auch Hundefrisöre nicht wissen ist, dass das alljährliche kurz oder kahl scheren die Hauptursache für die sogenannte „Clipper Alopezie“ ist.

Kahle Stellen, Hot Spots, Haar- ausfall und dauerhafte Schädigung des Deckhaars sind die Folge.



Die Kapillare (kleinste Blutgefäße) werden durch die Sonnenbestrahlung verletzt und können die Versorgung der Haarwurzeln in den oberen Hautschichten nicht mehr gewährleisten.

Das Fell wächst nur noch stellenweise oder gar nicht mehr nach. Dem Hund fehlt sein natürlicher Witterungsschutz – im Sommer wie im Winter!

Was also tun bei Sommerhitze?

Hunde schwitzen nicht über die Haut sondern müssen den Hitzeausgleich über Hecheln, Flüssigkeitsaufnahme und das Aufsuchen schattiger Flächen erreichen.

Viele Hundehalter reagieren nervös und beunruhigt auf das vermeintlich übermäßige Hecheln ihrer geliebten Vierbeiner.

Unterwolle raus, abscheren nein!

Eigentlich hat die Natur dafür gesorgt, dass im Frühjahr und im Herbst ein Fellwechsel stattfindet. Da das bei unseren „Haushunden“ aber leider nicht mehr so funktioniert, müssen wir durch die richtigen Maßnahmen den Fellwechsel unterstützen.

Ihre unentbehrlichen Funktionen können Haut und Fell nur dann optimal erfüllen, wenn sie die richtige Pflege erhalten. Eine **regelmäßige** Fellpflege stärkt die Bindung zum Tier, ermöglicht einen allgemeinen Gesundheitscheck und dient natürlich der Gesunderhaltung von Haut und Haar. Neben einer gründlichen Reinigung des Fells (von Umweltverschmutzungen und Abgasen) werden Verknotungen und Verfilzungen herausgebürstet und abgestorbene, lose Haare entfernt. Zudem wird die Haut massiert und gut durchblutet, die Talgdrüsen werden angeregt, schützendes Fett zu produzieren.

Fragen Sie einen ausgebildeten „Groomer“, welche Fellpflege für IHREN Hund die beste ist.



**NUR EIN GEPFLEGTER
HUND IST EIN GESUNDER
HUND!**

SONDERAUSGABE JUNI 2013

Herausgeber: DIE-MOBILEN-HUNDETRAINER.DE +++ Kontakt: info@die-mobilen-hundetrainer.de